

Kölner Stadtanzeiger

Kölnische Rundschau

05.03.20

Mitarbeiter der Feuerwehr infiziert

Virus auch bei Kleinkind
nachgewiesen – Kita
vorerst geschlossen

Rhein-Erft-Kreis. Zwei bestätigte Coronafälle gibt es inzwischen im Kreis. Die Kreisverwaltung vermeldete am Dienstagabend die Infektion eines Bedburgers. Er ist Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr der Stadt Köln. Bereits seit Montag befindet er sich in häuslicher Quarantäne. Er weise milde Symptome auf und sei ansonsten wohlauf. Das Gesundheitsamt untersucht das Umfeld des Mannes. Außerdem „hat Bürgermeister Sascha Solbach entschieden, dass bis auf Weiteres städtische Veranstaltungen, die nicht zwingend jetzt durchgeführt werden müssen, mit einer kurzfristigen Vorlaufzeit von etwa einer Woche abgesagt werden“, schreibt die Verwaltung.

Am Mittwochnachmittag wurde ein weiterer Fall bekannt. Ein dreijähriges Kind aus Bergheim ist infiziert. Der Kreis teilt mit, dass die Symptome sehr milde seien, das sei bei Kindern und Jugendlichen ohne gesundheitliche Vorbelastung in der Regel so. Das Kind habe die Kita „Abenteuerland“ besucht und befinde sich wie seine Familie sowie die Kinder und Mitarbeiter der Kita in Quarantäne. Die Stadt teilt mit, dass die Einrichtung bis zum 12. März geschlossen bleibe. Die Quarantäne gelte für Personen, die unmittelbaren Kontakt zu dem infizierten Kind hatten. Sie würden durch niedergelassene Ärzte erst getestet, wenn sich Symptome einstellen. Die Förderschule Zum Römerturm in Bergheim bleibt auch am Donnerstag, 5. März, geschlossen. Man warte auf das Testergebnis eines Lehrers, der in Kontakt mit einer infizierten Person war. Auch die Donatusschule in Pulheim bleibt zu, bis einschließlich Mittwoch, 11. März. Zwar sei nach wie vor keine Infektion nachgewiesen, aber eine Person der Schulgemeinschaft habe Kontakt zu einer infizierten Person gehabt. (nlp)